

Pipistrellus nathusii
 (KEYSERLING & BLASIUS, 1839) – Über eine
 Winterschlafgemeinschaft der Rauhhaut-
 fledermaus und weitere Funde in Graz

Von Bernd FREITAG

Angenommen am 22. Februar 1994

Zusammenfassung: Es wird von einer Winterschlafgemeinschaft von *Pipistrellus nathusii* und weiteren Funden aus Graz berichtet.

Summary: A hibernation association of *Pipistrellus nathusii* and further findings in Graz are reported.

1. Einleitung

Pipistrellus nathusii wird von SCHOBER & GRIMMBERGER (1987) als Waldfledermaus charakterisiert, die im östlichen Mittel- und Südeuropa, im Norden Dänemarks, in Südschweden, entlang der Ostseeküste bis in den Raum Leningrad, im Mittelmeer- und Balkangebiet bis zum Kaukasus verbreitet ist. BAUER & WIRTH (1979: 373) nennen die Rauhhautfledermaus zu den „...selteneren und wenig bekannten Arten der mitteleuropäischen Fauna...“ gehörend. In Österreich sind Funde von allen Bundesländern außer Vorarlberg und Salzburg gemeldet (BAUER & SPITZENBERGER, 1983), wobei eine deutliche Häufung der Funde im Raum Neusiedlersee und westlich von Wien besteht (BAUER & WIRTH 1979).

2. Fundbericht Graz-Augarten

Am 8. Jänner 1992 wurde im Grazer Augarten eine Pyramidenpappel (*Populus nigra* var. *italica*) gefällt. Es handelte sich um einen sehr alten, brüchigen Baum, der zur Sicherheit der Parkbesucher entfernt werden mußte. Kurz nach dem Aufprall des Stammes auf dem Boden hörten Gemeindearbeiter ein „Piepsen“, lösten einige Borkenflächen und fanden dabei „viele Fledermäuse“, die sie sofort in einem Karton sammelten und ins Tierschutzhaus „Arche Noah“ brachten. Von dort wurde der Autor verständigt; er holte bereits eine Stunde später 25 Exemplare der Art *P. nathusii* ab. Für drei Weibchen kam jede Hilfe zu spät, sie waren durch den Aufprall bereits getötet worden. Zwei Weibchen wurden aufgrund ihrer Verletzungen in Pflege genommen und nach ihrer Genesung wieder freigelassen. Die Rauhhautfledermäuse, die das Fällen ihres Schlafbaumes ohne Schaden überstanden hatten, wurden wieder freigelassen. Um die Tiere nicht unnötig zu belasten, wurden im Rahmen der Untersuchung nur der Unterarm gemessen und das Gewicht festgestellt (Tab. 1).

Die teilweise eklatanten Gewichtsunterschiede sind normal und hängen vom jeweiligen Ernährungsstand der Rauhhautfledermäuse, die nicht während des ganzen Jahres im selben Verband leben, ab. Die Qualität des Nahrungsbiotops beeinflusst den Fettvorrat, der im Herbst angelegt werden kann. Die Kontrolle des Gewichts, aber auch das Ergebnis der Abtastung ergeben, ob eine Fledermaus freigelassen werden

Tab. 1: Aus der Tabelle geht hervor, daß 10 Männchen und 15 Weibchen gefunden wurden, von denen drei den Sturz des Baumes nicht überlebten.

Nr	Geschlecht	Gew in g	UA in mm	Status
1	W	8	34,4	o. b.
2	W	9	34,6	o. b.
3	W	7	33,7	o. b.
4	M	8	33,5	o. b.
5	W	10	35,8	tot
6	M	7	32,1	o. b.
7	W	9	33,4	o. b.
8	W	7	35,1	tot
9	W	9	35,5	o. b.
10	W	9	33,6	verletzt
11	M	8	33,6	o. b.
12	M	8	33,5	o. b.
13	W	8	35,0	verletzt
14	M	8	33,3	o. b.
15	W	8	34,5	o. b.
16	W	8	35,9	o. b.
17	W	7	34,4	o. b.
18	W	8	33,6	o. b.
19	W	10	36,1	o. b.
20	M	9	33,8	o. b.
21	M	8	32,5	o. b.
22	M	8	33,1	o. b.
23	M	8	32,5	o. b.
24	M	8	33,2	o. b.
25	W	10	34,5	tot

kann oder ob sie für kurze Zeit gefüttert werden muß, um ihr das Überleben zu ermöglichen. Die Tiere waren durchwegs gesund und gut ernährt. Die Fledermäuse Nr. 10 und 13 wurden in Pflege genommen und konnten nach ihrer Gesundung wieder entlassen werden (Tab. 1).

3. Fundorte

- 1) Graz, Keplerstraße, 164/4704/1525/360, im Gras, verletzt, 06. 11. 1990, W, UA 35.0, G 9, Lebendnachweis.
- 2) Graz, Puchstraße, 164/4703/1526/340, auf Terasse, 15. 01. 1991, M, UA 35.0, G 6, Lebendnachweis.
- 3) Graz, Resselgasse, 164/4705/1524/380, im Zimmer, 08. 02. 1991, M, UA 34,4, G 7, Lebendnachweis.
- 4) Graz, Gösting, 164/4705/1523/383, zwischen Fenstern, 10. 02. 1991, W, UA 35.0, G 6, Lebendnachweis.
- 5) Graz, Wenisbucherstraße, 164/4707/1528/530, an Balkongeländer, 13. 03. 1991, M, UA 29 .5, G 4, Totfund.
- 6) Graz, Raubergasse, 164/4704/1526/354, im Zimmer, 26. 09. 1991, M, UA 35.0, G 6, Totfund.
- 7) Graz, Schönaugasse, 164/4703/1526/346, Kellerstiege, 02. 12. 1991, M, UA 34.2, G 9, Lebendnachweis.
- 8) Graz, Augarten, 164/4703/1526/346, Pyramidenpappel, 08. 01. 1992, 3 W, tot; 10 M und 12 W, Lebendnachweise.
- 9) Graz, Dominikanergasse, 164/4704/1525/365, Dachboden, 23. 09. 1992, W, UA 35.2, G 7, Lebendnachweis.

- 10) Graz, Kernstockgasse, 164/4704/1525/365, Dachboden, 28. 09. 1992, Totfund (Schädel).
- 11) Graz, Rottalgasse, 164/4705/1525/360, in einem Brennholzstapel, 15. 02. 1993, W, UA 36.0, G 7, Lebendnachweis.

Die meisten Fundorte liegen im Stadtzentrum von Graz. Beim Fundpunkt Graz-Augarten handelt es sich mit Sicherheit um ein Zwischenquartier; dieses ist nicht frostsicher genug gewesen, daß die Tiere den ganzen Winter hätten darin überleben können. Offenbar ermöglichte eine Warmphase zur Schlagerungszeit ein Verweilen im Baum. Der bei den Fundorten angeführte Zahlencode bezieht sich auf die Österreichische Karte (ÖK) 1:50.000 und bedeutet in der Reihenfolge der Schrägstriche: Kartenblattnummer/Nordkoordinate/Ostkoordinate/Höhe. Die verwendeten Abkürzungen haben folgende Bedeutung: UA Unterarmlänge (bei den Totfunden ohne carpalia), G bzw. Gew. Gewicht in Gramm, M Männchen, W Weibchen, Nr. Nummer, o.B. ohne Befund.

Dank

Für die Bestimmung der Schädel der Totfunde danke ich Herrn Dr. Dieter KOCK (Senckenbergmuseum Frankfurt), für die kritische Durchsicht des Manuskriptes Herrn UD Mag. Dr. Gerald KASTBERGER (Universität Graz).

Literatur

- BAUER K. & WIRTH, J. (1979): Die Rauhhaufledermaus *Pipistrellus nathusii* Keyserling & Blasius, 1839 (Chiroptera, Vespertilionidae) in Österreich. – Ann.Naturhistor. Mus.Wien. 82: 373–385.
- BAUER, K. & SPITZENBERGER, F. (1983): Rote Liste seltener und gefährdeter Säugetierarten Österreichs (Mammalia). In: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – BM für Gesundheit und Umweltschutz. 43–48.
- SCHOBER, W. & GRIMMBERGER, E. (1987): Die Fledermäuse Europas. – Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 222 S.

Anschrift des Verfassers: Bernd FREITAG, Artenschutzbeauftragter
der Steiermärkischen Landesregierung für Fledermäuse,
Goethestraße 3, A-8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [124](#)

Autor(en)/Author(s): Freitag Bernd

Artikel/Article: [Pipistrellus nathusii \(KEYSERLING & BLASIUS, 1839\) - Über eine Winterschlafgemeinschaft der Rauhhaufledermaus und weitere Funde in Graz. 243-245](#)